

Schlichtung angerufen

# Arbeitgeber verweigern Wertschätzung!



„Die Gewerkschaften haben viel versucht, viel Kompromissbereitschaft signalisiert und konkrete Lösungen aufgezeigt, um den Tarifkonflikt endlich zu beenden. Dazu ist es aber leider nicht gekommen“, fasste Willi Russ, Fachvorstand Tarifpolitik im dbb, die Situation nach dreitägigem Verhandlungsmarathon zusammen. „Zwar hat die VKA (Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberver-

bände) jetzt wieder am Verhandlungstisch gesessen, wirklich verhandelt hat sie dort jedoch nicht. Verhandeln heißt für mich, Lösungen zu suchen, die VKA jedoch hat lediglich gebetsmühlenhaft wiederholt, dass sie weder bereit ist, bei den Erzieherinnen und Erziehern im nennenswerten Umfang Verbesserungen zu vereinbaren, noch überhaupt ein Angebot für die Sozialarbeiter sowie Sozialpädagogen vorzulegen.“ Am Ende blieben lediglich einige marginale Zugeständnisse, die in keiner Weise geeignet sind, eine substantielle Aufwertung der Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst auch nur einzuleiten.

## Streikbereitschaft ungebrochen

Auch in der vierten Streikwoche ist die Streikbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen bundesweit ungebrochen. Und da die VKA zum Verhandlungsauftritt am Montag kein substantiell verbessertes Angebot vorgelegt hatte, wurden die Streiks bisher nicht ausgesetzt. „Das hätten wir natürlich sofort gemacht, wenn wir gemerkt hätten, dass die Arbeitgeber einen fairen Kompromiss ernsthaft anstreben. Das war leider nicht der Fall“, wertete Russ den VKA-Auftritt wenig positiv. „Man muss den Eindruck haben, dass die VKA auf Zeit spielt und die Sommerferien als großen Verbündeten in dieser Tarifaueinandersetzung ansieht.“ Der dbb hat sich in den Verhandlungen für einen Kompromiss stark gemacht, musste aber einsehen, dass es eine zügige Lösung nicht geben kann, wenn eine Seite nur auf Zeit spielt.

## Schlichtung als Chance

So blieb der Verhandlungskommission des dbb keine andere Möglichkeit, als die Verhandlungen mit den Arbeitgebern für gescheitert zu erklären. Der Arbeitgeber schlug daraufhin vor, die Gespräche in einer Schlichtung fortzusetzen. „Eine Schlichtung ist



**Soziale Berufe.  
Soziale Bezahlung!**



zwar immer nur die zweitbeste Lösung. Lieber wäre es uns gewesen, wenn wir als Tarifpartner ohne Hilfe von außen zu einer Lösung gekommen wären. Aber angesichts der Blockade der Arbeitgeber sehen wir die Schlichtung als Chance an. Um die Streik Auswirkungen für Eltern und Kinder nach vier Streikwochen nicht noch weiter zu steigern, stimmen wir einer unabhängigen Schlichtung zu“, skizzierte Russ den möglichen Lösungsweg. Der Schlichter der Gewerkschaften wird Dr. Herbert Schmalstieg, ehemaliger Oberbürgermeister von Hannover, sein. Der Schlichter der Arbeitgeber steht noch nicht fest. Der dbb und seine betroffenen Mitgliedsgewerkschaften werden unverzüglich die Beschäftigten informieren. Mit Beginn der Schlichtung gilt dann die Friedenspflicht und die Streiks werden Ende dieser Woche erst einmal beendet.


Über den Fortgang in diesem Tarifkonflikt unterrichten wir Sie stets aktuell auf unserer Sonderseite [www.dbb.de/sozial-und-erziehungsdienst.de](http://www.dbb.de/sozial-und-erziehungsdienst.de).

## Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

**Der dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über [www.dbb.de](http://www.dbb.de), über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



### Bestellung weiterer Informationen

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Dienststelle/Betrieb

Beruf

Beschäftigt als:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.

Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.

Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke des dbb und seiner Mitgliedsgewerkschaften notwendig sind, einverstanden.

---

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.  
**dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169/170, 10117 Berlin,**  
 Telefon: 030.4081-5400, Fax: 030.4081-4399, E-Mail: [tarif@dbb.de](mailto:tarif@dbb.de), Internet: [www.dbb.de](http://www.dbb.de)